



AUF EIN WORT

Der Koalitionsvertrag von Union und FDP liest sich streckenweise, als ob er im Haus der Deutschen Wirtschaft geschrieben worden wäre. Abschaffung vorhandener Branchen-Mindestlöhne – die Pflegeversicherung soll stärker privat und kapitalgedeckt werden – erleichterte Ketten-Befristungen. Die künftige Regierung erledigt Auftragsarbeit für die Wirtschaftsverbände. Mehr Netto vom Brutto – das gilt bei Schwarz-Gelb offenbar nur für Unternehmer. Die Beschäftigten zahlen die Zeche für diesen Wahlbetrug.

Insbesondere die Einigung zu sittenwidrigen Löhnen ist eine Ermunterung zum Lohndumping – wer Löhne, die bis zu 30 Prozent unter dem Branchendurchschnitt liegen, für legal erklärt, verpasst den Menschen Hungerlöhne. Ein Beispiel: Die Tariflöhne für Friseure liegen im Osten zwischen drei und vier Euro pro Stunde. Nach den Vorstellungen von Schwarz-Gelb wären dann Löhne von zwei Euro pro Stunde legal. Das ist ein Skandal.

Euer

SCHWERPUNKT: „Nächstes Ziel ist der bayerische Landtag“ - Interview mit Klaus Ernst zur Bundestagswahl

Herzlichen Glückwunsch an Dich als Spitzenkandidaten der LINKEN. Bayern. Wie bewertest du das Ergebnis der Bundestagswahl für Bayern?

In Bayern ist uns ein Durchbruch gelungen. Wir konnten mit 6,5 Prozent deutlich zulegen und sind nun mit sechs bayerischen LINKEN Abgeordneten im Bundestag vertreten. Das ist großartig und ein super Ergebnis. Die Parteien der Großen Koalition haben klar verloren. Die katastrophale Niederlage der SPD liegt daran, dass sie ihre sozialdemokratischen Grundlagen verloren hat: Förderung von Niedriglohn und Leiharbeit, Hartz IV, Privatisierung der Sozialsysteme und Rente mit 67. Speziell in Bayern hat aber auch die CSU massiv Stimmen eingebüßt. Die Menschen kaufen ihr das „S“ für Sozial nicht ab. Genauso wenig wie, dass Steuersenkungen in der Krise möglich sind, ohne dabei die „kleinen Leute“ zu schröpfen.

Und in Schweinfurt selbst?

Im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen konnten wir mit 10,4 Prozent das bayernweite beste Erststimmenergebnis für DIE LINKE erlangen, in der Stadt Schweinfurt sind es sogar 15,6 Prozent. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, weiß aber auch, dass dieses Ergebnis nur durch hervorragende Arbeit aller

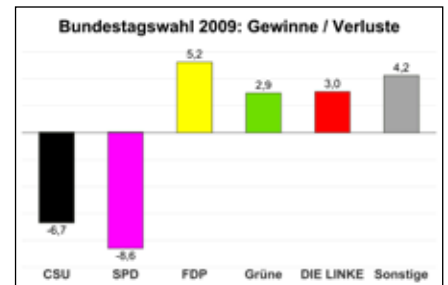
hier vor Ort und das große Engagement des Kreisverbandes erreicht werden konnte.

Womit müssen die Bürgerinnen und Bürger bei der schwarz-gelben Koalition rechnen?

Die ersten Hinweise aus den Koalitionsverhandlungen zeigen ja schon: die Rente mit 67 soll bleiben, der Kündigungsschutz soll geschliffen, der Jugendarbeitsschutz verschlechtert werden. Bis zur Landtagswahl in NRW werden sie die Katze aber nicht aus dem Sack lassen. Wer nicht will, dass Arbeitnehmerrechte geschliffen und die Kosten der Krise auf dem Rücken der Beschäftigten abgeladen wird, der muss sich gerade jetzt zusammen mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und der LINKEN den entsprechenden Druck auf der Straße und in den Betrieben entwickeln. Ohne diesen Druck wird schwarz-gelb einfach die Interessen der Wirtschaft im Bundestag durchsetzen.

Wie geht es jetzt in Bayern weiter?

Nach fast zwei Jahren Non-Stop-Wahlkampf müssen wir nun die Zeit und die gute Stimmung für den Parteaufbau und die



Bildung eines schärferen landespolitischen Profils nutzen. Trotz der guten Wahlergebnisse brauchen wir uns nichts vormachen: ein Selbstläufer ist das nicht. Wir müssen neue Mitglieder gewinnen, die Strukturen in der Fläche stärken und auch die Landesebene so ausstatten, dass sie zur Koordinierung der Aktivitäten in der Lage ist. Das nächste Ziel ist der bayerische Landtag. Aber bis dahin haben wir auch noch eine Menge zu tun. ◀

IN DIESER AUSGABE
BUNDESTAGSWahl UND UNSERE
GEWÄHLTEN ABGEORDNETEN
WAHLKAMPFIMPRESSIONEN
AUS UNTERFRANKEN
ABWÄRTSTREND
IN BAYERNS
EXPORTWIRTSCHAFT

Unsere bayerischen
Bundestags-
abgeordneten



Klaus Ernst, 54 Jahre alt; wieder gewählt als Spitzenkandidat der Landesliste Bayern; Gewerkschaftssekretär aus Schweinfurt; stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion DIE LINKE und Arbeitskreisleiter.



Eva Bulling-Schröter, 53 Jahre alt; wieder gewählt über Platz 2 der Landesliste Bayern; Betriebsschlosserin aus Ingolstadt; voraussichtlich umweltpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE. und Obfrau im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



Kornelia Möller, wieder gewählt über Platz 3 der Landesliste Bayern; Diplom-Sozialwissenschaftlerin aus Landshut; voraussichtlich Obfrau im Ausschuss für Tourismus.

UNTERFRANKEN: Impressionen aus dem Wahlkampf

Den Infostand am 15. September in **Aschaffenburg** nutzte Klaus Ernst zur Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern. Er betonte die Wichtigkeit sozialpolitischer Reformen: „Wir sind die einzige Partei, die vor der Wahl bereit war, eine Sozialstaatsgarantie abzugeben. Ich garantiere Ihnen, mit uns wird es keine Kürzungen im sozialen Bereich geben. Wir sind sozial, auch nach der Wahl.“



Bei der Info-Bustour nutzt Klaus Ernst am 19. September die Gelegenheit, um beim Stadtfest in **Würzburg** mit Passanten und Passantinnen über die Positionen der LINKEN zu sprechen. Es gibt Musik, politische Informationen und die Möglichkeit, mit dem Spitzenkandidaten persönlich zu sprechen.

Auch bei den Infoständen in **Schweinfurt** konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über die Positionen der LINKEN informieren. Die großen roten Aufsteller waren Blickfang und Inhalt zugleich.



Bei der **Abschlusskundgebung** am 22. September in **Schweinfurt** lauschten die Besucher und Besucherinnen den Reden von Klaus Ernst, Peter Sodann, Frank Firsching und Bodo Ramelow. Alles in allem ein gelungener Abschluss des Wahlkampfes im Wahlbezirk von Klaus Ernst.

WIRTSCHAFT: Bayerns Exportwirtschaft im freien Fall

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) konnte noch im März diesen Jahres stolz sein: „Bayern hat 2008 den 15. Exportrekord in Folge aufgestellt.“ Aber: Der Rückgang im Welthandel habe zuletzt auch im bayerischen Exportgeschäft „deutliche Brems Spuren“ hinterlassen. Nur das?

Auch der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Oberbayern Peter Driessen stellte im Juni 2009 fest: „Die bayerische Wirtschaft hat in den vergangenen Monaten einen wahren Absturz erlebt.“

Die Beschäftigten erleben nun die Schattenseite des Exportbooms: Die Waren, die derzeit von einem Auftragsrückgang von 30 bis 50 Prozent betroffen sind, hatten 2008 noch einen Anteil von mehr als zwei Dritteln am Gesamtexport ausgemacht. Jeder vierte Arbeitsplatz im Freistaat hängt vom Export ab.

Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt

Der Absturz auf dem Arbeitsmarkt wird zwar durch die Kurzarbeiter-Regelung noch gebremst, ist aber schon deutlich zu erkennen: Zwar ist die offizielle Arbeitslosenquote in Bayern mit 4,7 Prozent noch die niedrigste in der Republik (aktuell: 8,2 Prozent), aber sie steigt schnell an: Lag im Mai 2009 die Zahl der Erwerbslosen mit 314.700 in Bayern um 16,5 Prozent höher als im Vorjahresmonat, so betrug diese Differenz im

Juli schon 23,6 Prozent. Außerdem arbeitet knapp ein Viertel aller Leiharbeiter in Bayern (im März: 268.011 Beschäftigte) - damit ist Bayern Spitzenreiter vor NRW und Baden-Württemberg. Mehrere Wirtschaftswissenschaftler rechnen mit einem Anstieg der Erwerbslosen um über 1 Million Menschen bis zum Frühjahr 2010. Die Beschäftigten in der anfälligen bayerischen Exportwirtschaft werden davon besonders stark betroffen sein.

Maßnahmen der Unternehmen und des Freistaats

Die Maßnahmen der Unternehmen richten sich gegen die Beschäftigten: In den Betrieben wurden zuerst die Leiharbeiter entlassen, um Überkapazitäten abzubauen. Den Stammbeschaftigten wurde mit der Kurzarbeit nur eine Galgenfrist eingeräumt.

Ein Umbau der bayerischen Wirtschaft entsprechend den demokratischen, sozialen und ökologischen Bedürfnissen der Menschen findet nicht statt. Zur Zeit zwischen CSU und FDP vielmehr ein Wettlauf in

der Steuersenkungspolitik statt. Die Staatsregierung kümmert sich erst einmal um die Verluste der Bayern LB, die allein bei Ausfall der sogenannten toxischen Papiere, etwa 95 Milliarden Euro, eine Belastung in Höhe von zwei Jahreshaushalten verursacht. Ein Haushalts-Stopp im 4. Quartal 2009, verbunden mit massiver Kürzung staatlicher Leistungen, wird dabei billigend in Kauf genommen.

Gegenwehr ist notwendig!

Proteste und Gegenwehr werden spätestens nach der Wahl immer notwendiger, damit die Kosten der Krise nicht weiterhin auf dem Rücken der Beschäftigten abgeladen wird. Mit Forderungen nach einem gesetzlichen Mindestlohn, dem Ausbau der Mitbestimmung, der Umwandlung von Leiharbeit in reguläre Arbeitsverhältnisse, der Verlängerung des Bezugs von Arbeitslosengeld I und der sofortigen Anhebung des Hartz IV-Regelsatzes unterstützt DIE LINKE diese Gegenwehr. Das Anliegen der Betroffenen muss in die Parlamente und auf die Straße getragen werden. ◀



Die bayerische Konjunkturentwicklung zeigt seit Sommer 2007 steil nach unten.



Harald Weinberg, 52 Jahre alt; erstmals gewählt über Platz 4 der Landesliste Bayern; Bildungsberater aus Nürnberg; Stadtratsmitglied in Nürnberg und Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand Bayern; voraussichtlich Mitglied im Ausschuss für Gesundheit.



Nicole Gohlke, 33 Jahre alt; erstmals gewählt über Platz 5 der Landesliste Bayern; Kommunikationswissenschaftlerin aus München; Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand Bayern; voraussichtlich Mitglied im Ausschuss für Bildung und Forschung.



Alexander Süßmair, 32 Jahre alt; erstmals gewählt über Platz 6 der Landesliste Bayern; Chemielaborant aus Augsburg; Stadtratsmitglied in Augsburg und Mitglied im Landesvorstand Bayern; voraussichtlich Mitglied im Finanzausschuss.



Klaus Ernst vor Ort:

27.10.2009, 13.00 Uhr, Berlin

Am 27. Oktober konstituiert sich in Berlin der 17. Deutsche Bundestag. Die Fraktion DIE LINKE wird gestärkt mit 76 Abgeordneten aus allen Bundesländern vertreten sein. Am Tag der Konstituierung wird ebenfalls der Bundestagspräsident gewählt.

05.11.2009, 12.00 Uhr, Berlin

Im Rahmen der Fachkonferenz „Deutschland nach der Wahl: Die Zukunft der Alterssicherungssysteme“ erläutert Klaus Ernst die Positionen der LINKEN in der Rentenpolitik (Radisson Blu Hotel, Karl-Liebknecht-Str. 3, 10178 Berlin).

12.11.2009, 19.30 Uhr, Schweinfurt

Unter der Fragestellung „Grüne Wege aus der Autokratie?“ diskutiert Klaus Ernst im Katholischen Dekanatszentrum, Schultestr. 21 in Schweinfurt mit anderen Experten.

14.11.2009, 11.00 Uhr, Berlin

Am 14. November 2009 trifft sich um 11.00 Uhr der Bundesvorstand der Partei DIE LINKE zur regulären Sitzung in Berlin. Als stell-

vertretender Parteivorsitzender wird Klaus Ernst an der Sitzung teilnehmen.

20.11.2009, 18.00 Uhr, Berlin

Klaus Ernst spricht auf der Lateinamerikakonferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu Gewerkschaften in der Globalisierung (Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin).

27.11.2009, 16.00 Uhr, Inzell

Klaus Ernst, stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion DIE LINKE diskutiert mit Vertreter/innen der anderen Parteien über die Wahlversprechen der Parteien und das Verhalten nach der Wahl (Kritische Akademie Inzell, Salinenweg 45, 83334 Inzell).

05.12.2009, Erlangen

Die Delegierten der LINKEN. Bayern kommen in Erlangen zum Landesparteitag zusammen.

NEUES IM INTERNET:

Presse, Reden, Parlamentarisches

➤ DIE LINKE im EU-Parlament

Mit acht Abgeordneten ist die LINKE im europäischen Parlament vertreten. Eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Europa Rot“ informiert über alle Abgeordneten, ihre inhaltlichen Zuständigkeiten und Kontaktmöglichkeiten.

➤ Zehn-Punkte-Sofortprogramm der Bundestagsfraktion DIE LINKE

Auf ihrer Klausur in Rheinsberg hat die Bundestagsfraktion DIE LINKE nicht nur einen neuen Vorstand gewählt sondern auch die Schwerpunkt für die nächsten Monate und die ersten parlamentarischen Initiativen in einem Sofortprogramm beschlossen.

➤ Berichte zur Bayerntour von Klaus Ernst

Die LINKE konnte in Bayern große Erfolge verbuchen. 429.371 Bürgerinnen und Bürger stimmten vom Allgäu bis nach Hof für DIE LINKE. In den Wochen vor der Wahl fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, über

die auf der Homepage berichtet wird.

➤ Konsequent gegen Rechts – auch in Gilching

Solidarisch erklärte sich Klaus Ernst mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern im oberbayerischen Gilching, die Mitte September 2009 gegen eine Kundgebung der rechtsextremen NPD demonstrierten.

➤ Sozial auch nach der Wahl

Dies ist der Titel einer Wahlnachlese von Klaus Ernst. Er analysiert das Debakel der SPD und machte ihren Agenda-Kurs mit den Sanktionsgesetzen aus Hartz IV sowie die Einführung der Rente mit 67 als Hauptursache aus.

➤ Archiv zur Bundestagswahl 2009

Für alle Interessierten sind zahlreiche Materialien wie Plakate, Handzettel, Personenfolder, Betriebsflyer etc. der LINKEN zur Bundestagswahl in einem Archiv zusammengefasst.

Impressum & Kontakt

ViSdP

Klaus Ernst (MdB)
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon & eMail

Berlin: 030 - 22 77 03 67, Klaus.Ernst@bundestag.de
Schweinfurt: 09721 - 730 9811, Klaus.Ernst@wk.bundestag.de
München: 0151 - 25 12 42 54, Klaus.Ernst@wk2.bundestag.de

Internet

www.Klaus-Ernst-MdB.de

Klaus Ernst
als

erscheint monatlich und kann kostenlos bestellt werden. Der Versand erfolgt per eMail.